

Preußische Farben bestimmen neues Jahr

Neujahrsempfang des FDP-Kreisverbandes Osterholz / Gastredner: Bundestagsabgeordneter Patrick Döring

VON SABINE V. DER DECKEN

Worpswede. Es wird ein spannendes und arbeitsreiches 2010 werden, versprach Bürgermeister Stefan Schwenke den Anwesenden während des Neujahrsempfangs des FDP-Kreisverbandes Osterholz. Als Bürgermeister und Hausherr begrüßte Schwenke in der Ratsdiele des Rathauses in Worpswede Gäste aus Politik und Wirtschaft zu dem überparteilichen Empfang in Worpswedens guter Stube.

Geladen hatte Tim Schardelmann, Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes Osterholz, zu der Traditionsveranstaltung, bei der die Redner nicht nur das alte Jahr Revue passieren ließen, sondern auch einen Ausblick auf das neue Jahr wagten. Schwarz und weiß, die preußischen Farben, werden das kommende Jahr charakterisieren.

Laut Krisenbetroffenheitsindex, so Schardelmann, ist der Landkreis Osterholz noch recht glimpflich durch die Wirtschaftskrise 2009 gekommen. Allerdings darf die Krise auch im Elbe-Weser-Dreieck nicht verarmt werden. Nach einem Zitat von Professor Michael Hüther, Direktor des Institutes der Deutschen Wirtschaft, wird die Aufarbeitung der Krise noch zehn Jahre in Anspruch nehmen. Trotz angespannter Haushaltslage sah Schardelmann keinen Anlass, pessimistisch in die Zukunft zu blicken. Er wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die FDP die krisenfeste Finanzierung der Haushalte bereits erarbeitet habe.

Zum Neujahrsempfang in der Worpsweder Ratsdiele begrüßte Schardelmann als Gastredner den verkehrspolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Patrick Döring, der zum Thema Verkehrspolitik und Investitionen in die Infrastruktur Stellung nahm. Steuern und die öffentlichen Finanzen waren auch in Worpswede wie auf allen anderen Empfängen Thema Nummer eins.

Döring bekräftigte, dass zu hohe Steuersätze eine Behinderung des Wirtschaftswachstums nach sich ziehen und unterstrich die Bedeutung der steuerlichen Entlastungen für Familien, um das Bruttoinlandsprodukt zu stärken.

Dabei ist Mobilität ein wesentliches Element einer Gesellschaft, so der verkehrspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion. Er wies darauf hin, dass in der Zukunft mit immer mehr Personenkilometern, Maßeinheit für die Beförderungs- und Transportleistung, zu rechnen sei, da die Notwendigkeit der Mobilität ständig steige. Dies gelte nicht nur für den Individualverkehr,



In der Ratsdiele überreichte Tim Schardelmann (links) ein Buch über den Künstlerort Worpswede an den verkehrspolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Patrick Döring. DEK-FOTO: V. DER DECKEN

sondern besonders auch für die stark exportorientierte Wirtschaft der Bundesrepublik. Beabsichtigt sei, das Investitionsniveau auch 2010 zu halten, so Döring, denn nichts ist so schädlich wie Schwankungen der Konjunkturmittel im Straßen- und Schienenverkehr.

Entscheidend für die Organisation des Hafenhinterlandverkehrs ist die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Bereich der Nord-Süd-Strecken, da 86 Prozent der deutschen Exporte über die deutschen Seehäfen abgewickelt werden. Dazu gehören die Fertigstellung der A 22 und A 26 sowie die Verlängerung der A 27 zur A 2, so Döring. Er wies darauf hin, dass die öffentlichen Infrastrukturmaßnahmen unter volkswirt-

schaftlichen Nutzen gesehen werden müssen und regte die Schaffung kleiner Logistikzentren in den Gemeinden an.

Trotz großer Bedenken zum kommunalen Haushalt, die Worpswedens Bürgermeister Schwenke äußerte, unterstrich der verkehrspolitische Sprecher, dass die Steuerentlastungen und die damit beabsichtigten Wachstumsimpulse bereits 2011 zu höheren Steuereinnahmen und weniger Arbeitslosigkeit führen werden. Er bewertete die Maßnahmen als Signal für die Wirtschaft, in der Bundesrepublik zu bleiben und hier zu investieren.

Schwenke machte deutlich, dass Worpswede im neuen Jahr ein Rekorddefizit aufweisen wird und der beabsichtigte Haus-

haltsausgleich schon heute Makulatur ist. Er befürchtet größere Belastungen durch die Steuerentlastungen und durch die Mindereinnahmen katastrophale Folgen für die Gemeinden.

Trotz dieser Ausgangslage beabsichtigt Schwenke, die Lösung dieser Probleme anzugehen und die Herausforderung anzunehmen.

Landrat Dr. Jörg Mielke bekräftigte im Rahmen des Neujahrsempfangs, dass der in diesem Jahr 125 Jahre werdende Landkreis Osterholz vor einem der schwierigsten Jahre im Laufe seiner Existenz steht bezogen auf die Kommunalfinanzen. Auch er äußerte Zweifel an der Wirksamkeit der Wachstumsimpulse.